

Inhalt

Vorwort	7
CHRISTIAN SCHNEIDER, PETER SCHMIDT & JAKUB ŠIMEK Der <i>Welsche Gast</i> des Thomasin von Zerclaere	9
Eine Einleitung zu Forschungsgeschichte und -perspektiven	
HENRIKE MANUWALD <i>Ich hân gehôrt unde gelesen, / man sol ungerne mûezec wesen</i>	23
Spuren der <i>acedia</i> -Tradition im <i>Welschen Gast</i>	
FRITZ PETER KNAPP <i>Diu mitter strâze</i>	55
Nochmals zu den moralphilosophischen Quellen der Tugendlehre Thomasins von Zerclaere	
CHRISTOPH SCHANZE Thomasin und das Integumentum-Konzept	71
Neue Überlegungen zu einem alten Streit	
PETER SCHMIDT Anfang und Ende des <i>Welschen Gastes</i>	93
Fragen zur Struktur und zu den Vorbildern des Bilderzyklus	
TINO LICHT Ritterliche Psychomachie	125
Zu Hintergrund, Autorschaft und Datierung der Text-Bild-Komposition im <i>Welschen Gast</i>	
KATHRYN STARKEY Die Entstehung eines Nachschlagewerks?	151
STEFAN SEEBER Wortbilder statt Bildworte	179
Cod. Pal. germ. 338 als Sonderfall der Thomasin-Überlieferung	
MARTIN HORYNA, unter Mitarbeit von JAKUB ŠIMEK Musikalische Motive in den Illustrationen des <i>Welschen Gastes</i>	201

HELGARD ULMSCHNEIDER & ELKE UKENA-BEST <i>als herr Thomasin vonn Cerclar schreibt</i>	219
Zur Rezeption von Thomasins von Zerclaere <i>Welschem Gast</i> in Ludwigs von Eyb d. J. <i>Geschichten und Taten Wilwolts</i> <i>von Schaumberg</i>	
ANDREA SIEBER <i>swer niht vürbaz kan vernemen, der sol dâ bî ouch bilde nemen</i>	263
Der <i>Welsche Gast</i> im medienintegrativen Deutschunterricht	
Die Autorinnen und Autoren des Bandes	293